

Über 2000 Unterschriften gegen Fluglärm

Verein Lebenswertes Sülztal: Der Kampf für eine ungestörte Nachtruhe geht weiter

Anfang März begann die Unterschriftenaktion des vom Verein Lebenswertes Sülztal initiierten Bündnis gegen Fluglärm. Die Unterschriftenaktion wurde unterstützt von den Ratsfraktionen der SPD, Grünen und BfR sowie den Bürgervereinen der Lärmschutzgemeinschaft Köln/Bonn, und wurde von vielen Bürgern in Eigeninitiative aufgegriffen – die CDU-Fraktion Rösrath und der Landtagskandidat Holger Müller wollten dagegen nicht mitmachen. Als am 21. April die Aktion beendet und Zwischenbilanz gezogen wurde, hatten 1.935 Bürger u.a. diese Forderungen unterschrieben:

langfristig ein Nachtflugverbot für alle Flughäfen zur Gewährleistung gesunden Nachtschlafs, und kurzfristig für Köln/Bonn das Nachtflugverbot für Passagierflugzeuge und die seit 1996 überfällige Erstellung eines Lärminderungskonzepts.

Diese 1.935 Unterschriften wurden zusammen mit einem Begleitschreiben des Vereins am 25. April durch den Siegburger CDU-Bürgermeister Franz Huhn und Thomas Salcedas, den Ortsvorsitzenden der Lärmschutzgemeinschaft Siegburg, dem NRW-Verkehrsminister Harry K. Voigtsberger übergeben: in Siegburg waren 5.313 Unterschriften für ein vollständiges Nachtflugverbot auf dem Kölner Flughafen gesammelt worden, und von der Lärmschutzgemeinschaft in der Region Köln/Bonn insgesamt über 13.000.

In Rösrath allein waren 1.735 Unterschriften zusammen gekommen – davon 20 Prozent durch Bürger, die in Privatinitiative gesammelt haben. Es wären noch mehr gewesen, wenn nicht zwei Listen mit über 220 Unterschriften aus einer Bäckerei entwendet worden wären. Dazu kamen 49 Unterschriften aus Overath-Unteresbach und 188 aus Engelskirchen. Auch nach Abgabe der Unterschriftenlisten an Minister Voigtsberger treffen immer noch Unterschriftenlisten von Privatpersonen ein, so dass mittlerweile weit über 2.000 Unterschriften geleistet wurden. Diese Unterschriften werden natürlich auch weiter entgegen genommen und an Landes- und Bundesregierung weitergeleitet.

Währenddessen herrscht der Wahlkampf in NRW. Der parlamentarische Staatssekretär Horst Becker von den Grünen, der das Passagiernachtflugverbot konsequent vorbereitet hatte, ist nicht mehr im Amt. Dafür sind mittlerweile angeblich alle Parteien für das Passagiernachtflugverbot und behaupten, die jeweils anderen zögern hinaus oder machen es nicht richtig. Es liegt im Interesse der Luftverkehrslobby, die Entscheidung bis nach den Wahlen hinaus zu zögern und dann das Verbot abzulehnen.

Wir erwarten deshalb von NRW-Verkehrsminister Voigtsberger, dass er jetzt dem Flughafen Köln/Bonn die Betriebsgenehmigung für den Winterfahrplan zustellt, die keine Passagiernachtflüge mehr zulässt. Es zeichnet sich ab, dass Bundesverkehrsminister Ramsauer seine Entscheidung aus Wahlkampfgründen nicht vor dem Wahltag verkünden, sondern monatelang hinaus zögern wird. Wenn er wider Erwarten das Passagiernachtflugverbot nicht kassiert, dann ist damit zu rechnen, dass die Gesellschafter der Flughafengesellschaft (Bund, Land und Stadt Köln mit 93 %) den Geschäftsführer Michael Garvens nicht daran hindern, gegen diese Anordnung zu klagen. Die betroffene Bevölkerung kann deshalb nicht mit baldiger Entlastung rechnen. Um so wichtiger ist, dass es überparteiliche Organisationen wie die Lärmschutzgemeinschaft gibt, die den Kampf gegen den nächtlichen Fluglärm auch nach Wahlen weiter führen. Wer noch nicht unterschrieben hat und die bundesweite Unterschriftenaktion gegen Fluglärm unterstützen will, kann dies weiter im Internet tun: http://www.fluglaerm.de/bvf/petitionen/w_petition.php?id=2